

Flüchtlinge in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



Entwicklung Flüchtlinge und Asylbewerber LK Diepholz seit 2010

- Stand Ist-Zahl 2010: 658, davon 28 Neuzugänge
- Stand Ist-Zahl 2016: 3.305, davon 2.800 Neuzugänge
- Stand Ist-Zahl 2018: 4.400, davon 1.200 Neuzugänge seit Ende 16
- Aufnahmesoll (Quote) = 1.144 – offene Quote 0 ! Quote neu 375?
- Bund: aktuelle Zugänge und Prognose nicht bekannt - Schätzungen
- Entwicklung Familiennachzug !? – große Unsicherheit
- **aktuell in Nds. ca. 250 Personen/Woche - geschätzt!!!**
- Landesaufnahmelager – keine Notquartiere mehr seit 2016 – Kapazität und Entwicklung unklar – **Anker-Zentren?**

Flüchtlinge in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



- Entwicklung Situation SG Br.-Vilsen

- Situation Samtgemeinde Br.-Vilsen aktuell

- Dezentrale Unterbringung in 53 Wohnungen – meist selbst angemietete
- Obdachlosenunterkünfte/Whg: zunehmende Probleme – aber einheitlich
- Ist: 316 Flüchtlinge – Neuzugang seit 01/2017: 64 Personen

Zzgl. Anerkannte Flüchtlinge / Rückkehrer !

Bestand Betreuter im weiteren Sinne: rd. 450 Personen

Letzte: Quote 60 (Jan. 17) – aktuell September – 3, also übererfüllt

Realistisch: Im Oktober/ November neue Quote – geschätzt bis zu 70

Offene: 0 – über Quote aufgenommen – dezentrale Unterbringung vollständig gesichert

Wohnungsangebote aktuell ausreichend vorhanden – Druck auf Auszug von anerkannten Flüchtlingen/Asylbewerbern aus Wohnungen durch Job-Center möglich !

aber: es fehlen kleinere Wohnungen

Flüchtlinge in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



- Netzwerk - Situation
- ✓ Stärkung Koordinierungsstelle – zeitlicher Umfang
- ✓ Ausbau Sozialbetreuung – zeitlicher Umfang hauptamtliche Mitarbeiter Lebenswege – fachliche Kompetenz + Ausgleich/Abfederung Ehrenamt
- Hausmeisterdienste – besetzte Stelle !
- ✓ Stärkung Haushaltsansatz für Einsatz ehrenamtliche Asylhelfende: Km-Geld und pauschale AufwandsE seit 2018
- ✓ Rathaus: Herr Schnichels + Dietz (Meyer) + Lühring
 - Fallzahlen auf hohem arbeitsintensivem Stand,
 - aber weniger Neuzugänge
- Ehrenamtliches Netzwerk:
 - - Ausbau (Halten) der Anzahl ehrenamtliche Betreuer - Familienpatenschaften
 - – nun auch Migranten selbst zu Asylbegleitern / Paten integrieren/aufbauen
 - Projekte und Treffpunkte ausbauen – Treffpunkt“ Cafe Lebenswege“

Flüchtlinge in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



- „Probleme“ aktuell vollkommen anders gelagert
 - Unterbringung dezentral in Wohnungen
 - Wohnungsmarkt ist positiv / groß – aber entwickelt sich zurückhaltender
 - Bereitstehender Wohnraum für Anmietung durch SG sinkt bei kleinen WHG
 - Belastungen der Mitarbeiter / Ehrenamtlichen aus hoher Belastung der letzten Jahre – Folge – Pause im Ehrenamt
 - Hauptamtliche Mitarbeiter – Soziales, Ordnung, Hausmeisterdienste, Hauptamtliche Koordinierungsstelle – 4 Stellen – auch Landesmittel !
 - Ehrenamtliche Unterstützung Netzwerk Willkommenskultur, vorrangig Asylbegleiter + Helfer
 - 23 Asylbegleiter, 12 Sprachmittler und eine Vielzahl von Helfern und Paten
 - Aktuell nur 4 für neue Aufträge verfügbare Asylbegleiter
 - Integration in die 2. Stufe – Sprache, Beschäftigung, Arbeit
 - Grenzen von verstärkten Bemühungen um Sprachkurse - ortsnahe
 - Trotz Erfolgen bei Arbeitsintegration eher Probleme wg. Sprache

Flüchtlinge in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen



- Aktuelle Aufgabengebiete - Situation
- Schulen und Kita´s :
 - Kitas: 79 (2016: 30) Kinder mit Migrationshintergrund - 18,5 % – alle Kitas Brennpunkte !
 - Schulen: Gym.: 24 (30) – OBS: 55 (36)- GS 85 (40) insgesamt: 164 (106) Kinder
 - ❖ Problem: wegfallende Unterstützungssystem Land in den Schulen
- Ausbau Sozialbetreuung – zeitlicher Umfang
 - Lebenswege hält Stellenumfang – Landesprogramm 2019 !?
 - Schwerpunkte: Berufs- und Übergangsberatung + Betreuung durch Hauptamtliche – regelmäßige Sprechstunde am Dienstag !
- Sprachkursangebote
 - 1 (3) VHS Kurse in der Sprachkurse in der Samtgemeinde
 - 9 (8) Kursangebote durch Lebenswege begleiten
 - Es fehlen Integrationskurse und Sprachkurse auf Abschlussniveau vor Ort
- Veranstaltungen zur Berufsfindung –
 - Beispiel: Kooperation mit WiFö und Kammern usw. – Beispiele Pflegeberufe, Handwerk - weitere Möglichkeiten entwickeln
 - Ausbildungspaten – Probleme bei der Berufsausbildung – Abbrüche verhindern